

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber	Gilbert TRUFFER, Doris SCHMIDHALTER-NAEFEN, Barbara EYER-JAGGY und Laetitia HEINZMANN-BELLWALD, AdG/LA
Gegenstand	Corona-Prämie für systemrelevante Berufe
Datum	14/06/2020
Nummer	2020.06.113

Aktualität des Ereignisses

«Systemrelevant» war und ist das Schlagwort der Corona-Krise. Pflegefachfrauen, Detailhandelsangestellte, Kitamitarbeiterinnen, Reinigungspersonal, Chauffeure - sie alle mussten an der Front arbeiten und haben ihre Gesundheit aufs Spiel gesetzt

Unvorhersehbarkeit

Die Intensität und derart rasche Ausbreitung des Coronavirus war nicht vorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Corona-Prämie soll eine Anerkennung und ein Dank sein und entsprechend zeitnah zur Pandemie ausbezahlt werden.

Pflegefachfrauen, Detailhandelsangestellte, Kitamitarbeiterinnen, Reinigungspersonal, Chauffeure, sie alle mussten an der Front arbeiten damit wir weiterhin gepflegt werden, Nahrungsmittel erhalten, saubere Spitäler und ÖV vorfinden und Kinder hüten lassen können, wenn nötig. Die Schweiz hat diesen Heldinnen und Helden in einem ersten Schritt gedankt. Am 20. März standen Tausende von Menschen auf ihren Balkonen und an ihren Fenstern und haben eben diese Heldinnen und Helden beklatscht. Doch Klatschen reicht nicht. Man klatscht ja schliesslich auch nicht für CEOs von Firmen für ausserordentliche Leistungen - sie bekommen einen Bonus. Wer eine so wichtige Arbeit für die Gesellschaft leistet, wie die Heldinnen und Helden der Corona-Krise, sollte als Dank und Anerkennung in einem ersten Schritt vom Kanton eine Corona-Prämie erhalten. Arbeitgeber sollen sich beteiligen können und die Prämie aufstocken. Auch in Deutschland wird aktuell über solche Corona-Prämien für «Heldinnen und Helden des Alltags» gesprochen. Nach dem Beschluss der Bundesregierung haben Bundestag und Bundesrat beispielsweise eine Corona-Prämie von 1000 Euro für Beschäftigte in der Pflege beschlossen.

Die Corona-Pandemie führt allen vor Augen, wie wichtig die systemrelevanten Berufe für unsere Gesellschaft, aber auch wie schwierig die Arbeitsbedingungen und wie schlecht die Löhne in diesen Branchen oft sind. Die Corona-Prämie ersetzt daher keinesfalls eine bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen in diesen systemrelevanten Berufen. Für die Zukunft braucht es dazu sozial-partnerschaftlich ausgehandelte Verbesserungen. Mit einer Corona-Prämie kann der Kanton jedoch die Anerkennung und den Dank der Gesellschaft gegenüber der ausserordentlichen Leistung in einer ausserordentlichen Zeit zum Ausdruck bringen.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat wird beauftragt, den Angestellten, die während der Corona Krise als «systemrelevant» eingestuft wurden; also namentlich dem Pflegepersonal, den Reinigungsfachleuten, den KitaMitarbeitenden, den Detailhandelsangestellten, den Angestellten des öffentlichen Verkehrs und den Mitarbeitenden der Abfallentsorgung; eine einmalige Corona-Prämie auszuzahlen. Er kann vorsehen, dass die Arbeitgeber den Betrag aufstocken können. Die Details dazu regelt der Staatsrat in einer gesetzlichen Grundlage.